

Das reale Erlebnis in der U-Bahn - von No per Mail erhalten - 05/2004
Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - September 2021

Tag täglich fahre ich, wie tausend andere Menschen, mit der U-Bahn morgens zur Arbeit und abends den gleichen Weg wieder zurück. Es geschieht auch nicht wirklich was aufregendes, weil das jeden Tag aufs Neue so abläuft. Da steigen Menschen ein, andere aus und irgendwann verlässt man selber die Bahn und geht nach Hause. Und weil das so routinemäßig abläuft, achtet man zumeist auch nicht mehr weiter darauf, was um einen herum so passiert. Doch vor einiger Zeit hatte ich dann doch ein interessantes Erlebnis in unserer U-Bahn, was als einschneidendes Ereignis haften blieb. Ich war recht spät abends auf dem Nachhauseweg, und war zu der Zeit auch nicht gerade auf geiles versautes eingestellt. Hatte nicht mal selber Lust etwas zu machen, da ich die Tage davor sehr viel Stress hatte. Dennoch habe ich, wie es ja jeder so macht, in der Bahn mir die Leute angesehen, nur da war nichts, was mich reizen könnte. Als war ich schon in Gedanken mehr Zuhause.

Es gibt hier eine größere Station, wo sich mehrere Bahnlinien treffen. Hier wechseln viele die Bahn, um in eine andere Richtung weiter zufahren. An dieser Station, bleibt die Bahn auch immer länger stehen, damit die, die von den anderen Bahnen kommen, auch noch umsteigen können. Zumeist läuft das alles sehr hektisch ab, da jeder nur schnell noch seine Bahn erwischen will. Und mich nervt diese Hektik auch sehr, also versuche ich da auch nicht weiter hinzusehen. Nur heute, da fiel mir in der nicht mehr so großen Menge von Menschen, (es war ja schon früher Abend und da sind die meisten schon Zuhause) die nun die Rolltreppe herunterkamen, ein jüngerer Typ auf. Er sah recht nett aus, darum sah ich ihn mir genauer an. Wäre mir nun nicht sein eigenartiges Gefummel an der Hose aufgefallen, hätte ich ihn auch nicht weiter beachtet. Denn, noch wie er die lange Rolltreppe runterkam, war er irgendwie immer mit einer Hand an seiner Hose. Mal drückte er die Hand auf seinen Schritt, dann wieder zog er sie nur hoch, oder griff sich flüchtig an seinen Hintern. Er schaute sich meistens dabei auch verlegen um, als wolle er wissen ob man ihn beachtet. Noch bevor er einstieg, blieb er auf den Bahnsteig kurz stehen und hat sich noch mal seine Unterhose "justiert". Er tat dies nur kurz, weil jetzt die Bahn gleich losfährt. Also hüpfte der Typ noch schnell in die Bahn, bevor sich die Türen schlossen und schon fuhr die Bahn los...

Obwohl in der Bahn um diese Zeit genug Sitzplätze frei sind, blieb er direkt bei der Tür stehen. Wahrscheinlich muß er nur eine Station fahren und steigt gleich wieder aus, dachte ich. Und doch, er wirkte jetzt besonders nervös. Ständig sah er sich um, ob wer in der Nähe ist, griff sich auch jetzt ständig an seine Hose, so wie er es auch schon auf der Rolltreppe gemacht hatte und zappelte auch mit seinen Beinen rum. Ich wollte mir dazu auch keine weiteren Gedanken machen, denn ich war ziemlich müde und wollte nur schnell nach Hause. Ansonsten wäre ich spontan zu ihm hingegangen, um zu fragen, was sein Problem ist. - Da er wirklich gleich an der nächsten Station wieder ausstieg, wollte ich die Sache auch schon vergessen. Gerade als sich die Türen zur Weiterfahrt schlossen, sah ich doch noch etwas, was mich sofort ärgerte, das ich es nutzen konnte. Kurz bevor die Bahn anfuhr, sah ich noch, der Typ blieb auf dem Bahnsteig stehen. Er sah sich aber nicht um, so wie man macht, um zu wissen, wie bin ich denn gerade. Sondern er beugte sich etwas vor und spreizte auch etwas die Beine. So wie er sich jetzt halbhinhockte, erinnerte es irgendwie daran, wie man sich hinter Sträuchern oder so hinstellt, wenn man ganz dringend muss.

Dummerweise fuhr jetzt die U-Bahn mit mir drin weiter. Doch bevor sie im nächsten Tunnel verschwand, bekam ich noch für Sekunden etwas zu sehen. Die Hose an seinem Hintern hatte

einen größeren braunen Fleck und es sah so aus, als wenn sich da gerade in diesem Moment auch eine größer werdende dicke Beule bildet. Alleine schon, wie er sich da hingestellt hatte, konnte ich es mir denken, was der da gerade macht. - Sicher mußte er schon die ganze Zeit dringend scheißen. Aber weil er die Bahn nicht verpassen wollte, ist er erstmal eingestiegen. Man weiß ja, es gibt nur selten Toiletten in U-Bahnstationen und in den U-Bahnen selber auch nicht. So das er, als er an seiner Station ausstieg, nur noch stehen bleiben konnte, da es ihm direkt in die Hose ging. Da bin ich mir sicher, der hat sich in die Hose gekackt! - Ich hätte nur gerne gewußt, ob es ihm unangenehm war, als die Hose voll wurde, oder ob es ihm gefallen hat auf dem Bahnsteig zu stehen und für jeden sichtbar abzudrücken. Ich werde es nie erfahren, leider. Doch war ich nun wieder hellwach. Erinnernte mich gerade daran, dass ich doch heute auch keine Zeit hatte richtig abzukacken. So spontan wie ich nur mal bin, wollte ich genau das machen, was der sicher gerade gemacht hat. Ich hatte Lust, mir jetzt gleich hier in der U-Bahn sitzend in meine Hose zu kacken. Legte meine Beine vor mir auf die Sitzbank, schob meinen Po soweit vor, das er genug Platz hat für das was ich jetzt tun werde. Gerade wie ein Fahrgast auf dem Gang an mir vorbei ging, da presste ich meine Kacke raus. Schmatzend füllte sich meine Hose – Das hat der sicher sogar noch mitbekommen, da er für eine Sekunde zu mir hin sah. Aber er wendete seinen Blick auch schon wieder von mir ab. Der hat sicher andere Gedanken, als sich über einen Hosen-kackenden Fahrgast aufzuregen, was sollte er auch schon tun?

Aber mich machte es nun vollends Geil. Ich drückte noch die restliche Kacke in die Hose und merkte, wie mein Schwanz zur Latte anwuchs. Zum Glück musste ich mich nicht auch noch einpissen, das hätte schlimmer ausgesehen. Den Kackballen am Arsch, den erkennt man sicher nicht. Ich setzte mich auch sogleich wieder normal hin, wodurch die Kacke sich vollends über den Arsch verteilt. Geiles Gefühl dachte ich! Und weil ich nun davon so erregt bin, mein Harten hämmert voll gegen die Hose, massierte ich mir meinen Schwanz durch die Hose ab. Ein geiler Anblick, wie ich da meine Latte massiere... bis ich einen heftigen Abgang hatte, der dann doch noch eine feuchte Stelle auf meiner Jeans verursachte. Das Timing konnte nicht besser sein. Meine Station kam gerade. Stand schnell auf und verließ die Bahn. Es war dann nur nicht so toll, mit der vollen Hose nach Hause zu gehen. Dennoch, so was mache ich sicher mal wieder, wenn ich abends mit der U-Bahn fahren muß. Zuhause angekommen, da musste ich auch strullen... und das machte ich auch noch in die Hose. Sie musste ich sowieso waschen und geil war ich auch noch...

Und jetzt das ganze aus der Sicht des anderen erzählt.

Ich kam gerade von der Arbeit und mußte mich beeilen, denn die U-Bahn würde jeden Moment kommen. Also rannte ich los. Und wie ich so laufe, da merke ich erst wieder wie dringend ich eigentlich jetzt auf Toilette müßte. War sicher seit 3 Tage nicht mehr richtig dazu gekommen ein großes Geschäft zu erledigen. Unsere ganze Firma war in ein neues Büro umgezogen und durch den ganzen Umzugsstress, hatte ich einfach keine Zeit für "normale" Dinge. Und wo sich die Toiletten befinden, das hatte ich auch noch nicht raus gefunden. Also verdrängte ich meine normalen menschlichen Bedürfnisse, in dem Glauben, das ich sie später wenn ich Zuhause bin, es dann in Ruhe erledigen kann...

Jetzt hetzte ich also gerade zur U-Bahn und freute mich schon darauf, den Abend gemütlich ohne Stress ausklingen zu lassen. - Wie ich an der Rolltreppe an der großen U-Bahnstation angekommen bin, sehe ich, dass ich nur noch 2 Minuten Zeit habe. Könnte es gerade noch schaffen etwas von meinem Pissdruck vor dem Eingang am Baum loszuwerden! Ist zwar auch nicht gerade meine Art, sich öffentlich urinierend zur Schau zu stellen, aber meine Notlage ließ

mir nun mal keine andere Wahl, wenn es nicht zu einer Panne kommen soll. - Schnell hinter dem Baum gestellt, damit mich keiner dabei sieht, Hose auf machen und Pisser raus geholt... - herrlich wenn der Schmerz nachläßt! Die Pisse plätschert an den Baum... - doch was ist das? Auf einmal drückt sich Kacke aus meinem Loch raus. Erschrocken verkrampfe ich mich und kann im letzten Moment noch verhindern, dass ich hier am Baum stehend in die Hose kacke. Aber dadurch konnte ich auch nicht zu Ende pissen. Ich brach das abpissen ab, damit nicht auch noch die Kacke weiter rauskommt. - Schnell packe ich meinen Pisser zurück in die Unterhose und renne runter zur U-Bahn, denn die nächste fährt erst in 15 Minuten. - Auf der langen Rolltreppe nach unten kontrolliere ich mit einem griff an meinen Arsch, wie viel bereits in die Hose gegangen ist. "Oh man, da ist ja schon eine Kackwurst in die Hose gegangen. Hab da sicher jetzt eine ganz schön „dicke Beule“, denke ich noch so und justiere schnell noch mal meinen Short und dann ab zur Bahn. Mit einem Satz bin ich in der Bahn drin. Ich bleibe lieber stehen, sonst verteilt sich der warme Matsch nur noch mehr in der Hose, doch das muss ja jetzt nicht unbedingt sein.

Die Türen gehen zu und ich merke, dass mich ausgerechnet jetzt so ein netter Boy beobachtet. Doch ich habe andere Probleme. Mein unterbrochener Pissdruck staut sich wieder auf und der Darm drückt auch aufs heftigste. Ich werde ganz nervös, fast panisch, hektisch kontrolliere ich die Beule am Arsch und verkrampfe mich noch mehr, denn da will noch mehr raus. - So ganz im Gedanken knete ich meinen Schwanz leicht ab, und versuche so die Pisse im Zaun zu halten, das tat ich früher als Junge auch, wenn ich lange einhalten musste. Am Schwanz zu spielen, das macht eben Spaß und lenkt vom pissen ab... was mir heute aber mehr als schwer gelingt, der Drang zu müssen ist stärker. Ich merke das die Hose langsam immer nasser wird und durch das massieren meines Paketes entsteht eine geile feuchte Reibung, langsam schwillt mein Paket an und ich bekomme ein Feeling wie ich es noch nie verspürt hatte. Ausgerechnet in einer U-Bahn geil werden und das auch durch die Notwendigkeit pissen und kacken zu müssen... denn hinten drückt die Scheiße, vorne drückt die Pisse und das Ganze läßt mich einfach tierisch geil werden.

Und der junge Mann beobachtet mich noch immer, was der wohl denkt? Zu einem anderen Zietpunkt, würde ich das für eine geile Anmache nutzen. Nur jetzt nicht! Hab ein anderes Problem! Ich weiß nicht mal mehr wann eigentlich meine Station kommt. Ich muß hier raus... Mir ist längst klar, da es eh keinen Sinn mehr macht einzuhalten, die einmal eingeleitete normale Körperfunktion kann ich nicht mehr rückgängig machen. Also steige ich an der nächsten aus und jeder Schritt fällt mir schwer und schwerer... - Die Türen an der U-Bahn schließen sich und ich denke nur noch "was soll's?!" Als die Bahn abfährt stelle ich meine Beine etwas auseinander, beuge mich leicht nach vorn und gehe etwas in die Hocke. Sieht bestimmt bescheuert aus, aber das ist mir egal. Es folgt ein Moment der Spannung und Entspannung und ich merke wie nun meine Hose voller und voller wird... - und jetzt presse ich sogar und helfe somit der Scheiße, ihren verdienten Weg nach draußen zu bekommen, nach Tagen eine echte Erleichterung. Die Pisse läuft mir auch schon im Hosenbein nach unten, plätschert auf den steinernen Fußboden. Ich merke dass mein RetrosHORT nicht mehr viel Scheiße aufnehmen kann, gehe daher etwas mehr in die Hocke. Nun drückt sich der Kackballen durch die Beine, schiebt die Eier nach vorne und es wird ganz herrlich warm um meinen Schwanz! Es läuft mir kalt den Rücken runter, dieses geile Feeling. Nachdem der letzte harte Klotz meine Arschvotze verlassen hat, stelle ich mich wieder aufrecht hin und es schmatzt zwischen meinen Beinen. Ein recht derber Geruch hat sich um mich breit gemacht, doch er gefällt mir. - Zu meinem Erstaunen hat mich keiner dabei weiter beachtet. Doch an dieser Station ist eh nicht viel los. Der nächste Zug kommt gleich, daher beschließe ich meinen Weg nach Hause fortzusetzen. In der U-Bahn bleibe ich wieder zur Vorsicht direkt an der Tür stehen. Zum Glück schaut auch

keiner her und nach 20 Minuten fährt, bin ich endlich in meinen Stadtteil angekommen. - Draußen ist es derweil dunkel und daher habe ich auch keine Angst, dass mich jemand sehen könnte. Bei jedem Schritt merke ich den Batzen Scheiße in der Hose. An meine Hose will ich diesmal nicht fassen, obwohl zu meinem Erstaunen, mein harter Pisser und meine Klöten sich in dem randvollen Short in der braunen Masse reiben und mich regelrecht in eine geile Stimmung versetzen.

Ich laufe schneller und fange an leicht zu stöhnen, dieses Feeling ist einfach geil. Mein harter pocht in der Hose, meine Atmung rast und mein Herz schlägt bis zum Hals. Ich gehe noch schneller, ich will in meine Wohnung... Doch dann kann ich nicht mehr, ich bleibe abrupt stehen und merke wie sich ein ziehen langsam vom Rücken über die Arschbacken, dann an den Eiern bemerkbar macht. Meine ganzer Körper ist wie elektrisiert und beginnt heftig zu zucken und dann merke ich wie Fontänen meiner Sahne in die Hose spritzen, mein Schwanz zuckt und spritzt und spritzt bestimmt acht Mal oder mehr. - Ich sinke total erschöpft auf die Knie runter und schnappe nach Luft. "Boah, das war ja megageil..." denke ich nur. Wie so ein pubertärer Junge hatte ich gerade einen Spontanabgang und das deswegen, weil ich mir in die Hose geschissen habe... - Greif ganz automatisch an meinen Schritt, wo ich sofort die glibberige Masse fühle, die durch den Stoff gedrungen ist. Und wie ich hier noch so hocke, da merke ich, dass ich schon wieder pissen muß. Da die Hose nun sowieso eingesaut ist, lasse noch ein wenig Pisse ablaufen, bevor ich meinen Weg nach Hause fortsetze. - Zuhause angekommen will ich mich auch erstmal schnell sauber machen. Da ich keine Dusche habe, sondern nur eine Badewanne, dauert es noch, bis sie vollgelaufen ist. Derweil denke ich darüber nach, was mir da eben passiert ist und dabei richtet sich schon wieder mein Schwanz auf. Ich muß mir wohl noch mal voll einen abwischen. Doch das mache ich dann in der Wanne! Lege mich mit den dreckigen Sachen in die Wanne, bis ich vollständig im Wasser liege und dann erst massiere ich mir über meine Schwanzbeule, bis ich abspritze. Noch mal voll in die Hose rein... - Tage später, als ich wieder gerade zur Bahn haste, und merke, ich müsste gerade... - mache ich spontan wieder alles in die Hose.